

Erlkönig (魔王)

Text : Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind;
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
Er faßt ihn sicher, er hält ihn warm.

こんな遅くに、夜と風について馬を駆るのは誰だろう？
わが子を抱いた父親だよ。
息子をしっかりと腕に抱え、
きちんと押さえて暖めている。

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht? -
Siehst Vater, du den Erlkönig nicht?
Den Erlenkönig mit Kron und Schweif? -
Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif. -

坊や、どうして怖そうに顔を隠すのだい？
父さん、見えないの？魔王がいるよ。
冠をかぶって、ふっくらした尾があるよ。
坊や、そりゃあ、霧がたなびいているのさ。

»Du liebes Kind, komm, geh mit mir!
Gar schöne Spiele spiel ich mit dir;
Manch bunte Blumen sind an dem Strand,
Meine Mutter hat manch gülden Gewand.«

「可愛らしい子だね、ほら、一緒に行こう！
とても面白い遊びがあるから、一緒にやろうじゃないか。
岸には色とりどりの花が咲き、
私の母が金の衣装を用意してるぞ。」

Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,
Was Erlenkönig mir leise verspricht? -
Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind;
In dürren Blättern säuselt der Wind. -

父さん、父さん、聞こえないの？
魔王が僕にひそひそ約束するよ。
静かにして、落ち着きなさい、坊や。
枯れた木の葉が風にざわめいてるのさ。

»Willst, feiner Knabe, du mit mir gehn?
Meine Töchter sollen dich warten schön;
Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn
Und wiegen und tanzen und singen dich ein.«

「素敵な坊やだね。私と一緒に行かないかね。
私の娘らはみんな楽しみに、お前を待っているぞ。
夜の輪舞を踊りながら、
揺すったり踊ったり歌ったりして、お前を寝かしつけてくれるだろうて。」

Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düstern Ort? -
Mein Sohn, mein Sohn, ich seh es genau:
Es scheinen die alten Weiden so grau. -

父さん、父さん、見えないの？
その陰に魔王の娘たちがいるよ。
坊や、坊や、見えるとも。
古い柳の木が陰気に光っているのさ。

»Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt;
Und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt.«
Mein Vater, mein Vater, jetzt faßt er mich an!
Erlkönig hat mir ein Leids getan! -

「お前が気に入ったよ。お前の可愛い姿がたまらんね。
言うことをきかないなら、力づくで引っ張ってくまでだ。」
父さん、父さん、今魔王につかまれた！
魔王が僕にひどいことしたよ！

Dem Vater grauset's, er reitet geschwind,
Er hält in den Armen das ächzende Kind,
Erreicht den Hof mit Mühe und Not;
In seinen Armen das Kind war tot.

父はゾッとし、大急ぎで馬を駆った、
喘ぐ子供を腕に抱えて。
ほうほうの体で館に着いてみると
父の腕の中で、子供は死んでいた。